

## Einführung

Wer im ‚blauen Lande‘ rund um Benediktbeuern den Menschen, der Landschaft und den Tieren begegnet und dann die Bildschöpfungen von Franz Marc betrachtet kann verstehen, dass dieser große Künstler der Moderne vom universalen Schöpfungszusammenhang inspiriert war. Ich habe die Spurensuche dazu aufgenommen anhand der Bildwerke, die der ‚Blaue Reiter‘ in der Region Benediktbeuern von 1909 bis 1915 geschaffen hat und in meinem Vortrag am 8. April 2016 *„Spurensuche Franz Marc – wie Menschen, Tiere und Landschaft in der Region Benediktbeuern sein künstlerisches Schaffen animierten“* auch von meiner eigenen Spurensuche zur künstlerischen Deutung der Bilder im Briefwechsel von Franz Marc aus jenen Jahren berichtet. Die archivarischen Recherchen dazu verdanke ich Herrn Dr. Bernhard Stalla. Vorgestellt wurden u. a. die von Franz Marc in der Umgebung von Benediktbeuern, Ried und Sindelsdorf geschaffenen großen Bildschöpfungen, u.a. „Blaues Pferd“ 1911, „Der Stier“ 1911, „Kühe: gelb-rot-grün“ 1912, „Der weiße Hund vor der Welt“ 1912.

Nach der Verfemung der Werke von Franz Marc durch die Nazis fand unter Mithilfe von Maria Marc im Kloster Benediktbeuern bereits 1946 die erste Rehabilitationsausstellung für Franz Marc statt. Die originäre historische Forschung dazu hat Prof. Dr. Dr. Pater Leo Weber geleistet. Eine Gedenkausstellung zum 70er-Jahre Jubiläum der ersten Ausstellung mit Bildern und Inspirationen zu Franz Marc im Kloster Benediktbeuern“ fand vom 23. Juli bis 30. August 2016 im Kreuzgang des Klosters Benediktbeuern statt. Diese Gedenkausstellung im Kreuzgang des Klosters hat die von unserer Künstlerrunde gestalteten Inspirationen und Skulpturen zu Werken von Franz Marc gezeigt in Bezug auf die wichtigen Werke, die Franz Marc in der Region Benediktbeuern bzw. Sindelsdorf ca. 1909/11 bis 1914 gem. der historischen Recherche von Prof. Dr. Dr. Leo Weber geschaffen hat und die Maria Marc 1946 für die 1. vielbeachtete Ausstellung im Kloster bereitgestellt hatte.

Mit dieser Dokumentation zum einführenden Vortrag und einem kleinen fotografischen Blick auf die mit überaus hohem Interesse besuchte Ausstellung 2016 möchte ich die Freude und auch das weiterführende Interesse an das begeisternde Wirken von Franz Marc in der Region Benediktbeuern dokumentieren und das tiefere Verständnis dieses außerordentlichen Künstlers aufzeigen wie es der profunden Franz Marc-Kenner Klaus Lankheit erkannte, dass *“Aufzeichnungen und künstlerische Gestaltung, wie Lehre, Leben und Werk bei Marc zur Deckung gebracht sind; welch einen Grad von Konzentrationsfähigkeit, mehr noch von unbeirrbarer innerer Gewissheit verlangt es doch, inmitten von Kriegsgrauen und Zerstörung den »Entwurf zu einer neuen Welt« zu denken und Bilder nicht des Vergehens sondern des grossen Werdens zu skizzieren“*.